

Günstiger Tarif gefällig?

Stromanbieter wechseln. Kunden können alles rund um Wechsel und Verwaltung ihres Stromtarifs in die Hände von neuen Dienstleistern legen. Unser Test zeigt: Das ist bequem und lohnt sich.



Das sind ihre Werbeversprechen: „Zurücklehnen. Sparen“ oder „Wir wechseln. Sie sparen“. Die Rede ist von neuen Dienstleistern wie Esave, Switchup, Wechselpilot und Wechselstrom. Sie organisieren für Kunden den Stromanbieterwechsel. Ihr Vorteil: Anders als Vergleichsportale wie Check24 und Verivox kümmern sie sich über Jahre hinweg, nicht nur einmalig. Sie verstehen sich als automatischer Wechselservice, Tarifaufpasser oder Wechselassistent.

Wir haben neun dieser jungen Wechseldienste getestet – den ersten gibt es seit 2014. Unser Fazit: Alle optimieren nicht nur regelmäßig den Stromtarif und helfen so beim Sparen. Sie übernehmen auch die gesamte Kommunikation mit dem Versorger. Sieben können Kunden problemlos nutzen. Zwei empfehlen wir nicht, sie erfüllen unsere Anforderungen nicht (siehe Tabelle S. 70–71).

Besser als Vergleichsportale

Im Unterschied zu Vergleichsportalen prüfen die Dienste vor einem Wechsel die Qualität von Tarif und Anbieter. Ihr Versprechen: Wir sortieren unfaire Versorger aus und vermitteln Kunden nicht an Firmen wie die nun insolvente Bayerische Energieversorgung (BEV).

Christoph Hermann, Gründer und Geschäftsführer der Wechselfabrik, sagt: „Wir haben einen guten Überblick über die Kundenfreundlichkeit der Versorger. Schließlich erhalten wir auch die Abrechnungen und Preiserhöhungsschreiben.“ Er hat eine interne schwarze Liste von Versorgern, an die er nicht vermittelt. Gleiches berichten uns auch andere Wechseldienste.

Für ihre Arbeit verlangen die meisten Dienste eine Provision von 20 bis 30 Prozent der erzielten Ersparnis.

27 Haushalte testeten die Dienste

Wir wollten wissen: Wie gut arbeiten Wechseldienstleister? Organisieren sie den Versorgerwechsel reibungslos? Landen die Kunden in guten und günstigen Tarifen – auch im zweiten Vertragsjahr? Deswegen haben wir neun Dienste über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten getestet, vom Tarifvorschlag für das erste Vertragsjahr, über den ersten Versorgerwechsel bis zum Tarifvorschlag für das zweite Vertragsjahr. Insgesamt 27 Testhaushalte haben für uns ihren Stromanbieter über einen der neun Dienstleister gewechselt (siehe „So haben wir getestet“, S. 70).

Kein Wechselservice empfahl BEV

Die gute Nachricht vorweg: Bei allen Dienstleistern im Test funktionierten Tarifauswahl und Wechsel reibungslos. Empfohlene Tarife waren so gut wie nie wesentlich teurer als die Preissieger auf den Listen von Verivox oder Check24. Alle neun Dienste haben die Tarifvorschläge für das zweite Jahr deutlich vor Ablauf der Kündigungsfrist übermittelt. Außerdem konnten alle unsere Tester durch die Nutzung eines Wechseldienstes auch nach

Abzug der Kosten sparen: zwischen 73 Euro und mehr als 400 Euro in einem Jahr, abhängig von der Höhe ihrer Stromkosten vor dem Wechsel, ihrem Verbrauch und Wohnort.

Sogar das Versprechen, keine unseriösen Anbieter zu empfehlen, wurde eingelöst. In unserem Testzeitraum von Oktober 2017 bis Dezember 2018 hat kein Dienst Tarife der mittlerweile insolventen, aber schon vorher auffälligen Bayerischen Energieversorgung (BEV) empfohlen.

Bei den Vergleichsportalen Check24 und Verivox dagegen stand BEV für unsere Testhaushalte so gut wie immer als günstigster Tarif oben auf der Ergebnisliste. Zwei Tester lehnten allerdings die Empfehlung ihres Dienstes ab. Sie entschieden sich für das günstigste Angebot und wurden BEV-Kunden. Ihre Verträge endeten aber vor der Insolvenz.

Für bequeme Kunden gute Wahl

Uns interessierte auch: Sind die Wechseldienste für bequeme Kunden empfehlenswert? Anders als aktive Kunden, die sich jedes Jahr selbst um den Versorgerwechsel kümmern, möchten Bequeme zwar ihre Energie-

kosten senken, aber möglichst ohne Aufwand. Für sie ist ein Wechseldienst nur dann empfehlenswert, wenn er wichtige Informationen wie Ersparnis und Provision korrekt und schnell verständlich darstellt. Wir haben im Test die Perspektive eines bequemen Kunden eingenommen und all das geprüft.

Hierzulande sind bequeme Stromkunden in der Überzahl. Laut der Bundesnetzagentur lassen sich 69 Prozent der Stromkunden von ihrem Stadtwerk vor Ort beliefern. Entweder haben sie noch nie den Stromversorger gewechselt oder sie sind dorthin zurückgekehrt.

Vier sehr empfehlenswert

Vier Wechseldienste stechen heraus: Esave, Switchup, Wechselpilot und Wechselstrom haben im Test sehr empfehlenswert abgeschnitten (siehe Tabelle S. 70–71).

Die Berliner Firma Switchup startete im Sommer 2014 den ersten Wechselservice hierzulande und ist heute Marktführer. Esave ist ein Familienunternehmen aus Radolfzell am Bodensee. Es startete im Juli 2016. Kunden können – wie bei anderen Diensten auch – ihre Ersparnis auf der Internetseite berechnen

So nutzen Sie die neuen Wechseldienste

Einen Wechseldienst zu beauftragen ist unkompliziert. So geht es:

Angebot. Um zu erfahren, wie viel Ihnen ein Versorgerwechsel bringt, gehen Sie auf die Internetseite eines Wechseldienstes. Sie können Tarifvorschläge über einen Onlinerechner oder per E-Mail erhalten – je nach gewähltem Dienst. Notieren Sie vorher Ihren Jahresverbrauch, derzeitigen Versorger und Tarif. Alles steht auf Ihrer alten Stromrechnung. Einige Dienste wickeln ihren gesamten Service, vom Angebot bis zum Wechsel, auch telefonisch und per Post ab (siehe Tabelle).

Empfehlungen. Sie erhalten eine oder mehrere Tarifempfehlungen, manchmal bewertet zum Beispiel als „Preis-Sieger“ oder „Preis-Leistungs-Tipp“.

Auftrag. Wählen Sie einen Tarifvorschlag aus und beauftragen Sie

den Dienst mit dem Versorgerwechsel. Geringe Preisänderungen sind möglich, weil die Strompreise schwanken und sie sich zwischen Tarifempfehlung und Vertragsabschluss ändern können.

Wechsel. Der neue Dienst wechselt den Versorger für Sie. Dieser begrüßt Sie per E-Mail oder Brief.

Provision. Zwei Dienste, nämlich Switchup und Stromauskunft, sind für Sie kostenlos, weil der neue Versorger die Provision für den Service zahlt. Sieben Dienste berechnen Ihnen eine Provision in Höhe von 20 bis 30 Prozent bezogen auf Ihre Ersparnis: Grundlage ist der Preis, den Sie bezahlen müssten, wenn Sie im alten Vertrag geblieben wären. Bei Bonustarifen ist das der Preis des ersten Jahres plus Neukundenvergünstigungen wie Sofort- oder Schlussbonus. Diese Boni erhalten Sie nur im ersten Vertragsjahr.

Folgeangebot. Der Wechseldienst verschickt etwa drei bis vier Monate vor Ablauf der Kündigungsfrist neue Tarifvorschläge – meist per E-Mail.

Zustimmung. Abhängig vom Wechselservice müssen Sie einem neuen Wechsel entweder aktiv zustimmen oder er läuft automatisch. Hier gibt es aber eine Widerspruchsmöglichkeit.

Telefonischer Vertrag

Diese Dienste können Sie nicht nur online, sondern ohne Internet nutzen. Alle Ergebnisse siehe Seite 70–71.

Anbieter ¹⁾	Telefonnummer
Esave.de	0 77 32/8 90 93 87
Switchandsave.de	0 151/64 50 58 69
Wechselfabrik.de	0 941/38 23 06 29
Wechselstrom-ac.de	0 241/89 43 92 73

1) Diese Anbieter sind mindestens empfehlenswert.
Stand: Februar 2019



und den Service dort beauftragen. Bei Esave können sie aber auch alles per Telefon und Post erledigen. Gleiches gilt für Wechselstrom. Hinter der Firma stehen zwei junge Gründer aus Aachen. Die Gründer des Hamburger Unternehmens Wechselpilot kommen aus der Energiewirtschaft. Die Firma gehört zu den Vorreitern am Markt.

Drei weitere Wechselhelfer sind empfehlenswert. Einzig Energyhopper und Stromauskunft* können wir bequemen Kunden nicht empfehlen. Bei beiden klappte zwar das Wechseln und auch das Angebot erhaltenen Kunden rechtzeitig. Aufgrund einer falschen Bezugsgröße war jedoch ihre Ersparnisberechnung für das zweite Vertragsjahr nicht bei allen Testern korrekt.

224 Euro gespart – trotz Provision

Und wie sieht es mit der Ersparnis aus? Lohnen sich Wechseldienste für bequeme Kunden? Ja, sie können – trotz Zahlung einer Provision – ordentlich sparen.

Wie viel zeigt dieses Beispiel: Ein Testhaushalt aus Erfurt mit einem Jahresstromverbrauch von 4000 Kilowattstunden war im Jahr 2017 Kunde bei den Stadtwerken Erfurt. Dort zahlte er 1262 Euro. Er wechselte dann über Cheapenergy24 in einen Tarif der Eon-Tochter „E wie einfach“, der nur 942 Euro kostet, also 320 Euro weniger. Im Endpreis sind schon alle Boni eingerechnet.

96 Euro – 30 Prozent seiner Ersparnis – zahlt unser Erfurter Haushalt zwar an den Wechselservice Cheapenergy24 als Provision.

Doch damit macht er auch nach Abzug seiner Kosten immer noch ein Plus von 224 Euro gegenüber seinem Tarif bei den Erfurter Stadtwerken.

Im zweiten Vertragsjahr schlägt Cheapenergy24 ihm einen Wechsel in einen Tarif von Entega vor. Hierdurch kann er erneut trotz Provision wieder mehr als 200 Euro sparen. Die Provision sinkt jetzt auf 25 Prozent.

Wie viel ein Kunde spart, hängt davon ab, wie teuer sein bisheriger Tarif ist, wie hoch sein Verbrauch ist und in welcher Stadt er wohnt. Einige Bestandteile des Strompreises wie Netzentgelte oder Konzessionsabgabe sind regional verschieden.

Bequeme profitieren von Bonustarifen

Unser Erfurter Testhaushalt hat vor allem deshalb so viel gespart, weil Cheapenergy24 ihm einen Tarif von Entega mit hohen Boni von insgesamt 310 Euro vorschlug. Solche Bonustarife sind sonst nur für aktive Kunden geeignet. Die Boni verbilligen den Tarif nur im ersten Vertragsjahr. Im zweiten Jahr würde der Entega-Tarif unseres Erfurter Haushalts ohne Boni immerhin 1138 Euro kosten. Wer dann die Kündigungsfrist verpasst, zahlt ordentlich drauf. Dank der Tarifaufpasser können auch Bequeme solche Tarife nutzen, denn wenn es im zweiten Jahr teurer wird, sind sie bereits im neuen Vertrag.

Die Mehrheit unserer 27 Tester war übrigens mit der Arbeit der Wechseldienste voll und ganz zufrieden. Viele von ihnen sind auch nach dem Test Kunden geblieben. ■

*Das Angebot hat sich verändert und ist inzwischen nur in Kombination mit dem Vergleichsportale Stromauskunft.de nutzbar. So wäre der Dienst bei der Marktauswahl nicht berücksichtigt worden. (Hinweis eingefügt am 28.03.2019).

Unser Rat

Bequemer Kunde. Wenn Sie Stromkosten sparen wollen, aber keine Lust haben, sich jährlich selbst um einen Wechsel Ihres Stromanbieters zu kümmern, ist ein Wechselservice eine gute Wahl. Haben Sie ihn einmal beauftragt, sucht er jedes Jahr für Sie ein gutes und günstiges Angebot aus und wechselt den Anbieter. Ihr Vorteil: Die Kommunikation mit Ihrem Stromversorger läuft ebenfalls über den Service – meist richtet er dafür einen E-Mail-Account für Sie ein. Viele Wechseldienste verlangen für ihre Arbeit eine Provision, meist 20 bis 30 Prozent der erzielten Ersparnis.

Aktiver Kunde. Als Profiwechsler haben Sie Ihre Termine im Griff und verpassen keine Kündigungsfrist. Sie können weiterhin selbstständig den Anbieter wechseln und zur Tarifsuche Vergleichsrechner wie Check24 oder Verivox nutzen. Auf diese Weise sparen Sie sich die Provision, die Wechseldienste meist verlangen. So können Sie sich die maximale Ersparnis sichern. Lesen Sie vor Vertragsabschluss die Kundenbewertungen im Netz (energieanbieterinformation.de).

Auswahl. Vor der Auswahl eines Dienstes sollten Sie sich entscheiden: Soll der Stromanbieterwechsel nur durchgeführt werden, wenn Sie zustimmen, oder darf der Wechseldienst automatisch tätig werden? Sehr empfehlenswert sind **Esave**, **Switchup** (ohne Kundenprovision), **Wechselpilot** und **Wechselstrom** (siehe Tabelle Seite 70–71).

Ihre Aufgaben. Der Dienst erledigt zwar die ganze Arbeit. Sie müssen aber per E-Mail erreichbar sein und diese regelmäßig checken. Vier Dienste sind außerdem ohne Internet nutzbar (siehe Tabelle S. 68). Sollte Ihr Versorger Ihnen Briefe schreiben – etwa wegen einer Preiserhöhung –, müssen Sie diese an den Service weiterleiten.

Neun Dienste im Test: Alle wechseln für Kunden regelmäßig den Stromtarif

Bei allen Wechseldiensten im Test funktioniert der Wechsel reibungslos. Außerdem empfehlen sie so gut wie immer Tarife, die höchstens 5 Prozent teurer waren als die günstigsten Tarife von Verivox oder Check24.

Anbieter	Wechselangebot für	Kosten (Prozent der Ersparnis)	Ökostrom wählbar	Tarifempfehlung vollständig	Angebot 1. Vertragsjahr			Provision		Angebot 2. Vertragsjahr			
					Günstiger Tarifvorschlag	Richtige Bezugsgröße bei Ersparnisberechnung	Ersparnis abzüglich Kosten dargestellt	Transparente Abrechnung	Informationen zur Versorgerprovision	Rechtzeitig unterbreitet	Vollständig dargestellt	Günstiger Tarifvorschlag	
Esave.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	30 ⁷⁾	■ ¹²⁾	■	■	■	■	■	■	- ²⁾	■	■	■
Switchup.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	Keine ¹³⁾	■	■	■	■	- ³⁾	- ³⁾	■	■	■	■	■
Wechselpilot.com	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	20 ⁶⁾	■	■	■	■	■	■	■	- ²⁾	■	■	■
Wechselstrom-ac.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	30	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Cheapenergy24.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	Provision ⁷⁾ sinkt: 30 im 1. Jahr ¹⁾ , 25 im 2. Jahr ¹⁰⁾	■ ¹¹⁾	■	■	■	□	■	■	- ²⁾	■	■	■
Switchand save.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	20 ⁵⁾	■	■	■	■	□	■	■	■	■	□	■
Wechsel fabrik.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	30 ^{5/7)}	■	■	■	■	□	■	■	■	■	■	■
Energyhopper.de	Strom, Gas, Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung	20 ⁴⁾	■	□	■	■	■	□	■	- ²⁾	■	■	■
Stromauskunft.de/ Wechselservice	Strom, Gas	Keine ¹³⁾	■	□	■	■	- ³⁾	- ³⁾	■	■	■	■	□

Das Angebot hat sich verändert und ist inzwischen nur in Kombination mit dem Vergleichsportal Stromauskunft.de

■ = Ja. □ = Nein. - = Entfällt.

Die Tabelle wurde nach der Finanztest-Bewertung sortiert und dann alphabetisch.

1) Im ersten Jahr: Die Provision entfällt, wenn die Ersparnis geringer als 100 Euro ist.

2) Wechselservice erhält keine Anbieterprovision, daher nicht bewertet.

3) Kunde zahlt dem Wechseldienst keine Provision.

4) Mindestens 30 Euro.

5) Vermittlungsprovision des Energieversorgers wird an den Kunden weitergegeben.

6) Provisionsrechnung erhält der Kunde nach dem ersten Belieferungsjahr auf Basis der tatsächlichen Ersparnis.

So haben wir getestet

Auswahl. Im Juli 2017 haben wir im Internet Wechseldienste recherchiert. Neun davon sind bis heute am Markt. Wir haben jeden mehr als ein Jahr lang in der Praxis getestet. Zusätzlich haben wir im Januar 2019 die Wechseldienste erneut verdeckt genutzt, um Kosten, Wahlmöglichkeit für Ökostrom und Darstellung der Tarifempfehlung aktuell auszuwerten.

Kosten. Auf die durch den Anbieterwechsel erzielte Ersparnis zahlt der Kunde fast immer eine Provision.

Tarifempfehlung vollständig. Sie muss diese Tarifdetails enthalten: Name des Versorgers, Arbeits- und Grundpreis, Höhe und Art der Boni (Sofort- oder Neu-

kundenbonus), Laufzeit. Auch der derzeitige Tarif des Kunden muss genannt sein.

Praxistest

Wir haben die Wechseldienste zwischen Oktober 2017 und Dezember 2018 getestet. Dabei wurden 27 Tester (3 pro Wechselservice) vom ersten Kontakt mit dem Wechselservice über den ersten Versorgerwechsel bis zum Angebotsvorschlag für das zweite Vertragsjahr begleitet. Sobald ein Tester ein Wechselangebot erhielt, haben wir bei den Vergleichsrechnern Verivox und Check24 Preise mit unterschiedlichen Filtereinstellungen abgefragt. So haben wir geprüft, wie preis-

wert das Angebot des Wechseldienstes im Vergleich zu anderen Angeboten war.

Angebot 1. Vertragsjahr:

Günstiger Tarifvorschlag. Der vorgeschlagene Tarif darf höchstens 5 Prozent teurer sein als der günstigste Tarif der Vergleichsrechner. Anbieter, die durch kundenunfreundliches Verhalten aufgefallen sind, wie die Bayerische Energieversorgung (BEV), entfallen dabei.

Richtige Bezugsgröße. Aktueller Tarif des Testers muss zur Berechnung der Ersparnis herangezogen werden.

Ersparnis abzüglich Kosten dargestellt. Angebot muss die Ersparnis nach Abzug der Provision nennen.

Sehr empfehlenswert sind jedoch nur Dienste, die Tarifangebote vollständig darstellen, die die Ersparnis korrekt ausweisen und die Provision transparent abrechnen.

Richtige Bezugsgröße bei Ersparnisberechnung	Wie wird der Wechsel des Stromversorgers im zweiten Jahr ausgelöst?	Kündigungsfrist des Wechseldienstes	Mängel in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	Mängel in der Datenschutzerklärung	Finanztest-Bewertung	Bemerkungen
■	Automatisch. Es sei denn, der Kunde reagiert 14 Tage nach der Tarifempfehlung.	Vier Wochen zum Ende eines Kalendermonats.	Sehr gering	Gering	Sehr empfehlenswert	AGB sind erst beim Angebot zu finden, nicht auf der Startseite. Die Datenschutzerklärung hat Lücken bei den Informationspflichten.
■	Wahlweise Erinnerungsservice oder automatisch – es sei denn, der Kunde reagiert vorher.	Kündigung jederzeit möglich. ⁹⁾	Keine	Sehr gering	Sehr empfehlenswert	Neuer Versorger zahlt die Provision, nicht der Kunde. Switchup hat kostenlose Rechtsschutz- und Insolvenzschutzversicherung für den Fall, dass der Versorger pleite geht.
■	Automatisch. Es sei denn, der Kunde reagiert 14 Tage nach der Tarifempfehlung.	Vier Wochen zum Ende eines Kalendermonats.	Keine	Sehr gering	Sehr empfehlenswert	Sehr faire Provisionsregelung: Erst nach Ablauf des ersten Vertragsjahres fällig, wenn der tatsächliche Verbrauch vorliegt.
■	Automatisch. Es sei denn, der Kunde reagiert 14 Tage nach der Tarifempfehlung.	Jederzeit mit einer Frist von einer Woche.	Keine	Keine	Sehr empfehlenswert	Behält sich vor, erst ab einer Ersparnis von 100 Euro (30 Euro Mindestprovision) tätig zu werden.
■	Wahlweise mit Zustimmung des Kunden vor dem Wechsel oder automatisch.	Vier Wochen zum Ende eines Kalendermonats.	Keine	Sehr gering	Empfehlenswert	Vermittelt nur Ökostromtarife. Einzige Kritik: Cheapenergy24 weist im Angebot die Ersparnis nach Abzug der Kosten nicht aus.
■	Automatisch, ohne Zustimmung vor dem Wechsel.	Kündigung jederzeit möglich. ⁹⁾	Keine	Sehr gering	Empfehlenswert	Weist unter anderem im Angebot für das erste Vertragsjahr die Ersparnis nach Abzug der Kosten nicht aus.
■	Wahlweise mit Zustimmung des Kunden vor dem Wechsel oder automatisch.	Mit einer Frist von einem Monat.	Sehr gering	Sehr gering	Empfehlenswert	Einzige Kritik: Wechselfabrik weist die Ersparnis nach Abzug der Kosten nicht aus.
□	Nur nach vorheriger Zustimmung des Kunden.	Mit einer Frist von zehn Tagen zum Monatsende.	Sehr gering	Deutlich	Nicht empfehlenswert	Probleme bei Ersparnisberechnung für zweites Jahr und intransparente Provisionsrechnung. Datenschutzerklärung hat unter anderem Lücken bei den Informationspflichten.
□ ⁹⁾	Nur nach vorheriger Zustimmung des Kunden.	Keine Laufzeitvereinbarung.	Sehr gering	Sehr gering	Nicht empfehlenswert	Ist ein Vergleichsportal mit Wechselservice. Neuer Versorger zahlt die Provision, nicht der Kunde. Probleme bei der Ersparnisberechnung für das zweite Jahr.

nutzbar. So wäre der Dienst bei der Marktauswahl nicht berücksichtigt worden.*

7) Auf Kundenwunsch erfolgt eine Neuberechnung der Provision nach Ende des Belieferungsjahrs, wenn der tatsächliche Stromverbrauch bekannt ist.
 8) Keine Regelung in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).
 9) Kunde muss seine Vertragsdaten selbst online eingeben.
 10) 20 Prozent ab dem dritten Vertragsjahr.

*Hinweis eingefügt am 28.03.2019.
 11) Cheapenergy24 vermittelt nur Ökostromtarife.
 12) Kunde erhält zwei Tarifvorschläge, einer davon ist immer ein Ökostromtarif.
 13) Wechselservice erhält eine Vermittlungsprovision vom Stromanbieter.

Stand: Februar 2019

Provision:

Transparente Abrechnung. Die Provisionsrechnung muss die Ersparnis und die zu zahlende Provision nennen.

Information zur Versorgerprovision.

Das Unternehmen muss auf der Homepage zum Beispiel in den AGB oder unter FAQ transparent darstellen, wie mit etwaigen Provisionszahlungen der Energieunternehmen umgegangen wird.

Angebot 2. Vertragsjahr:

Rechtzeitig unterbreitet. Das Angebot für das zweite Jahr muss dem Kunden rechtzeitig vor dem Kündigungstermin des Vertrags aus dem ersten Vertragsjahr vorliegen.

Vollständig dargestellt. Im Angebot darf nicht nur der neue Preis stehen, sondern alter und neuer Preis müssen direkt gegenübergestellt werden, damit ein einfacher Preisvergleich möglich ist.

Günstiger Tarifvorschlag. Der vorgeschlagene Tarif darf höchstens 5 Prozent teurer sein als der günstigste Tarif der Vergleichsrechner. Anbieter, die durch kundenunfreundliches Verhalten aufgefallen sind, wie die Bayerische Energieversorgung (BEV), entfallen dabei.

Richtige Bezugsgröße. Es muss der Preis für die Ersparnisberechnung herangezogen werden, den der Kunde im zweiten Jahr bezahlen würde, wenn er den

Vertrag fortführt. Der Kunde muss dafür nicht die Tarifdaten aus dem ersten Vertragsjahr selbst eingeben.

Mängel in AGB/in Datenschutzerklärung.

Ein Jurist hat im Dezember 2018 geprüft, ob unzulässige Klauseln vorliegen, die Kunden benachteiligen. Bei deutlichen Mängeln kann die Bewertung nicht „sehr empfehlenswert“ sein.

Finanztest-Bewertung. Nur Anbieter, die alle Testkriterien zu 100 Prozent erfüllen, sind sehr empfehlenswert, von 99 bis 75 Prozent empfehlenswert, darunter sind sie nicht empfehlenswert.